



**BREMEN
BREMERHAVEN**
ZWEI STÄDTE. EIN LAND.



BREMENS BESTE SEITEN



BREMEN
ERLEBEN!

BREMEN

Kleinm
design

MEHR ALS MÄRCHEN

CLUBS
KLASSIK
KNIPP



BREMEN
TOURISMUS

bremen.de/tourismus



4

GESCHICHTE



12 22

WIRTSCHAFT

WISSENSCHAFT



28 40

GESELLSCHAFT

GENUSS



48 58

KULTUR



PROMINENTE



66

SPORT



 GESCHICHTE

FISHTOWNKING

Als am 1. Oktober 1958 ein Schiff mit über 1.000 US-Soldaten an der Columbuskaje in Bremerhaven anlegte, waren Schaulustige und Reporter kaum noch zu halten. Der Grund: Elvis Presley, der »King of

Rock 'n' Roll«, war an Bord. Der amerikanische Superstar leistete seinen Militärdienst ab und wurde in Europa stationiert. Seine ersten Schritte auf deutschem Boden machte er somit in der Seestadt.

DABEI SEIN IST ALLES

Seit 1358 ist die Freie Hansestadt Bremen Mitglied des Hanseverbundes. Mit dem Beitritt versicherte sie, Beschlüsse und Regeln der Hanse anzuerkennen und einzuhalten. Das gilt nach wie vor und ist ein wichtiger Teil der Identität. So werden Geschäfte unter hanseatischen Kaufleuten heute oft immer noch mit einem einfachen Handschlag besiegelt.

GEBURTSTUNDE DES EURO

1978 legte die Konferenz des Europäischen Rates im Bremer Rathaus mit dem Beschluss eines Europäischen Währungssystems den Grundstein des ECU – dem Vorläufer des Euro. Treibende Kraft der streng geheimen Diplomatie war unter anderem der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt.



MIT BREMEN ÜBERN GROSSEN TEICH

Das Flugzeug »Bremen« vom Typ Junkers W33 überquerte am 12. April 1928 als erstes den Atlantik von Ost nach West. Es legte die Strecke von Dublin nach Greenly Island in Kanada in etwa 36 Stunden zurück und ist noch heute in der Bremenhalle des

hiesigen Flughafens zu bestaunen. Ein Jahr später wurde darüber hinaus dem Schiffsdampfer »Bremen« vom Norddeutschen Lloyd das Blaue Band für die schnellste Atlantik-Überfahrt verliehen.





FILM AB

Das Cinema im Ostertor wurde 1969 als erstes Programmkinos Deutschlands gegründet und ist bis heute ein Anlaufpunkt für Kinofreunde abseits des Hollywood-Mainstreams.

HAFENPIONIERE

Der erste künstlich angelegte Hafen Europas wurde im Jahr 1618 in Bremen-Vegesack errichtet. Dies war nötig, da die Weser flussaufwärts zunehmend versandete, sodass die großen Handelsschiffe den Hafen der Bremer Altstadt nicht mehr erreichen konnten.

WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT

»Buten un binnen – wagen un winnen«, also draußen und drinnen – wagen und gewinnen, so lautet der Wahlspruch der Bremer Kaufleute noch heute. Er wird dem früheren Bremer Bürgermeister Otto Gilde-

meister (1823-1902) zugeschrieben und prangt über dem Portal des Schütting, dem Sitz der Handelskammer Bremen direkt am Marktplatz. Ein Beleg für die Weltoffenheit der Stadt.





ÜBER 600 JAHRE WELTKULTUR

Sie schmücken Bremens gute Stube, den Marktplatz, und sind Wahrzeichen der Hansestadt: das 1405 errichtete Rathaus im Weser-

renaissance- und Gotikstil sowie die steinerne Rolandstatue. Seit 2004 ist das Ensemble Weltkulturerbe der UNESCO.



WÄCHTER DER STADT

Von Bremen aus machte der Roland als Freiheitssymbol von sich reden. Er steht für die Emanzipation von der Kirche und die Unabhängigkeit der Bürger. Weltweit gibt es über 85 erhaltene oder neu errichtete Rolandstatuen, ob in New York oder

im brasilianischen Rolândia. Sogar Napoleon soll zu Zeiten der französischen Besetzung so beeindruckt gewesen sein, dass er den Roland abbauen und im Pariser Louvre wieder aufstellen wollte.

HIMMELS- STÜRMER

Der Bremer Flugpionier Henrich Focke gilt mit dem »FW-61« als Vater des ersten voll funktionsfähigen Hubschraubers der Welt. Am 26. Juni 1936 fand der erfolgreiche Jungfernflug des Prototypen in der heutigen Bremer Airport-Stadt statt.

DIE NACKTE WAHRHEIT

Auf dem Stadtwerder wurde 1905 das Lichtluftbad um die Möglichkeit des FKK-Badens erweitert – damit zählt der Standort an der Weser zu den ersten dieser Art in Deutschland.

ES RAPPELT IN DER KISTE

Am 6. Mai 1966 setzte das Schiff »Fairland« aus den USA im Überseehafen den ersten Container auf eine deutsche Kaje und revolutionierte

damit den Seegüterumschlag. Dabei war auch hier aller Anfang schwer: Gleich der zweite Container krachte versehentlich auf einen Lkw.





Vitakraft®



HEIMATLIEBE

...macht glücklich!

#UNSERGLÜCKSMOMENT

Von Bremen in die Welt.

Was vor über 185 Jahren als kleine Futtermittelhandlung begann, ist mit Leidenschaft und der **Liebe zum Haustier** zum weltweit agierenden Unternehmen für Heimtiernahrung geworden.

Unser Erfolgsrezept: Langjähriges Know-how kombinieren wir mit **nachhaltigem Handeln** und der **Innovationskraft** vieler kreativer Köpfe – immer mit dem Ziel, das Miteinander von Mensch und Tier besser zu machen. Jeden Tag. Überall auf der Welt.

VITAKRAFT. AUS LIEBE.



VITAKRAFT.COM

NAH AM WASSER GEBAUT

Hätten Sie's gewusst? Der Name der Stadt leitet sich vom altsächsischen Wort »bremo« ab und bedeutet so viel wie »am Rand«, womit Bezug auf die Dünenlage an der Weser

genommen wurde. Auch der etwas altertümliche Begriff »verbrämen« für eine Verzierung oder verschönernde Umrandung lässt sich davon ableiten.



LEUCHE DES NORDENS

Benannt nach seinem Standort Roter Sand, einer Untiefe in der Wesermündung, ist der 1885 fertiggestellte Leuchtturm das älteste Offshore-Bauwerk der Welt. Heutzutage steht der Turm unter Denkmalschutz.

UNTER VOLLDAMPF

Das erste Dampfschiff Deutschlands fuhr zwischen 1817 und 1833 auf der Strecke zwischen Bremen und Brake und hieß »Die Weser«.

DAS ERSTE IN BREMEN

Am 10. Juni 1950 gründete sich in Bremen die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, kurz ARD.



PETRI HEIL

Als eines der herausragenden optischen Ausrufezeichen wurde der St. Petri Dom auf dem höchsten Punkt der Innenstadt – der Bremer Düne – gebaut. Es gilt als alte Tradition, dass kein anderes Gebäude den Dom in seiner Höhe überragen darf. Einzig bei funktionalen Bauten wie dem Fernseh- und Fallturm hat man aus technischen Gründen ein Auge zudrücken müssen. Im Inneren des Doms fasziniert der einzige Bleikeller Deutschlands: Jahrhunderte alte Mumien, die beim Orgelbau im 17. Jahrhundert entdeckt wurden, fanden hier ihre letzte Ruhestätte.



STARS & STRIPES TRIFFT SPECKFLAGGE

Die USA errichteten eines der ersten Generalkonsulate Europas im Jahr 1794 in Bremen – auf persönlichen Wunsch des berühmten George Washington. Seit Ende des ameri-

kanischen Unabhängigkeitskrieges 1783 pflegt die Hansestadt enge Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten.



WIRTSCHAFT

FLOTTE FLITZER

In Bremen-Sebaldsbrück befindet sich mit rund 12.000 Mitarbeitenden und 265.000 vom Band laufenden Autos eines der größten Mercedes-Benz-Werke der Welt. Seit 1978 baut die Marke mit dem Stern

dort Fahrzeuge »made in Bremen« für Kunden rund um den Globus – aktuell elf verschiedene Modelle. Darunter auch die Elektrofahrzeuge EQC und EQE.



VON BRE IN DIE WELT

1913 gegründet, war der Bremer Flughafen der erste in Deutschland mit einer befestigten Start- und Landebahn. Heute ist der »Bremen Airport« das Tor zur Welt für die Region: Von hier heben Flieger zu zahlreichen Nonstop-Destinationen

in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten ab, darunter viele wichtige internationale Drehkreuze. Zudem ist er mit der Straßenbahn in nur elf Minuten von der Bremer City bequem erreichbar.

TOP TEN

Bremen zählt, gemessen am Umsatz, zu den zehn größten deutschen Industriestandorten.

MIT BREMEN IN DER WOLLE

Bremen ist die Wiege des deutschen Baumwollhandels und beherbergt seit über 150 Jahren die Bremer Baumwollbörse. Bereits zu Beginn des 17. Jahrhunderts importierte die Hansestadt den Rohstoff, der heutzutage in Bekleidung, Pharmazeutika oder auch Geldnoten verarbeitet ist.

WIR KÖNNEN DIE DICKSTEN PÖTTE

Die 1968 erbaute Stromkaje des Bremerhavener Container-Terminals »Wilhelm Kaisen« ist heute mit rund 5.000 Metern die längste der Welt. Sie bietet 14 Liegeplätze für Großcontainerschiffe am siebtgrößten Containerhafen Europas (Stand: 2022). Darüber hinaus boomt die Seestadt als Kreuzfahrtstandort. In 2022 reisten rund 220.000 Passagiere über die Columbuskaje, die aktuell für etwa 80 Millionen Euro zum modernsten Kreuzfahrtterminal des Kontinents ausgebaut wird.

WIEGE DES HANDELS UND HANDWERKS

Die Handelskammer Bremen (1451) und Handwerkskammer Bremen (1849) sind die ältesten Deutschlands.

FÜR ALLE ETWAS WAGEN

Vor über 30 Jahren begannen die Bremer damit, sich Autos zu teilen. Damit war die Stadt die erste mit einem politisch beschlossenen Car-Sharing-Konzept. Heutzutage nutzen im gesamten Bundesland rund 25.000 Menschen diese nachhaltige Mobilitätsform – auch mit E-Fahrzeugen.



THE WORLD IS NOT ENOUGH



Mit rund 12.000 Mitarbeitenden in der Luft- und Raumfahrt gilt Bremen als eines der wichtigsten Zentren der Branche. Die über 140 Unternehmen und 20 Forschungsinstitute in der Region erwirtschaften einen Jahresumsatz von insgesamt über vier Milliarden Euro.



ZENTRUM EUROPAS

Das Güterverkehrszentrum Bremen, ältester deutscher GVZ-Standort, wurde 2020 in einem unabhängigen Ranking zum besten GVZ Europas ernannt. In der 38 Logistikkriterien umfassenden

Erhebung setzte sich Bremen mit seinen über 160 angesiedelten Firmen und etwa 8.700 Beschäftigten gegen knapp 300 andere Standorte aus über 30 Ländern durch.



TOTAL ABGEFAHREN

Mit jährlich etwa 1,6 Millionen umgeschlagenen, transportierten und technisch bearbeiteten Fahrzeugen ist die Seestadt Bremerhaven die Automobildrehkreise Europas

beim Im- und Export. Täglich erreichen und verlassen mehrere tausend Autos das 450 Fußballfelder umfassende Hafensareal an der Wesermündung.



STANDORT ZUM ABHEBEN

Das Luft- und Raumfahrtunternehmen Airbus entwickelt und fertigt an seinem zweitgrößten deutschen Standort die Hochauftriebssysteme für alle Airbus-Flugzeuge und rüstet die Tragflächen der A330 und A350 mit allen flugwichtigen Systemen aus. Außerdem verantwortet Bremen

den Betrieb der europäischen Elemente der Internationalen Raumstation ISS sowie Entwicklung und Bau des Servicemoduls für das Raumschiff Orion. Die Oberstufe der Trägerrakete Ariane 6 wird hier ebenfalls entwickelt und gefertigt.



HANSA FLEX

WIR HABEN EIN HERZ FÜR MASCHINEN.



BEWIRB DICH JETZT!

QR-Code scannen und direkt bewerben
oder über www.hansa-flex.com/karriere





VOM DEICH ZUM SCHEICH

Die Lürssen Werft aus Bremen-Vegesack genießt in ihrem Spezialgebiet einen Ruf von Weltrang: Sie fertigt Marineschiffe und einige der

größten jemals gebauten Luxusyachten – mit edler Ausstattung vom Weinkeller bis zum Kinosaal.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Eine junge und kreative Start-up-Szene gibt es nur in Berlin? Von wegen. Ob leckere Nüsse, Trockenfrüchte und Süßigkeiten (Nusswahn), nachhaltige Bio-Seifen (Martha's Corner), selbstentwickelter Dünger für Aquarien (Greenscaping) oder künstliche

Intelligenz für Online-Chats (IDA Bot) – viele Ideen wurden in der Hansestadt geboren und eroberten von hier aus – teils unterstützt von städtischen Initiativen – die Herzen der Kunden.



HIDDEN CHAMPION

Vector Foiltec ist Weltmarktführer für Dächer und Fassaden aus ultra-leichter ETFE-Folie. Bisher haben die Bremer über 1.700 internationale Projekte umgesetzt, unter anderem Stadien, Shoppingcenter, öffentliche

Gebäude, Zoos, botanische Gärten und Schwimmbäder. So auch das Kunstzentrum »The Shed« in New York, ein verfahrbares Gebäude auf mannshohen Rollen.

GLÄNZENDE AUSSICHTEN

Seit etwa 130 Jahren in der heutigen Überseestadt ansässig, stellt die Firma Stroever GmbH & Co. KG als europaweit einziges Unternehmen

Schellack her, der weltweit eingesetzt wird. Von Süßwaren über Obst bis zu Medikamenten – Schellack bringt Glanz und Haltbarkeit.



ERFOLGSSCHMIEDE

In der Silberwarenmanufaktur »Koch & Bergfeld Corpus« entsteht der Traum eines jeden Fußballers: Im Bremer Traditionsunternehmen werden schon seit 1967 Trophäen für die besten Fußballmannschaften Europas hergestellt. Neben der Originalherstellung des heutigen Champions League-Pokals werden dort auch Repliken für DFB-Pokalsieger oder Deutsche Meister gefertigt. Zudem

kamen auch schon die Goldene Kamera und einige Formel-1-Pokale aus der Bremer Überseestadt.



ALLES FÜRS ALL

Der Raumfahrtkonzern OHB entwickelt Technologie der Spitzenklasse. Komplette Flugkörper für das Europäische Satelliten-Navigations-System Galileo werden in Bremen konstruiert und auch das Kernmodul der Marsraumsonde Trace-Gas-Orbiter wurde hier gebaut.

BITTE LÄCHELN

In der Überseestadt befindet sich das größte Fashion-Fotostudio Europas. Bei Wiethé im Schuppen 1 werden auf 10.000 Quadratmetern jährlich bis zu 500.000 Artikel – von der Bluse bis zu den Schuhen – für Online-Shops und E-Commerce abgelichtet.



EQE 350+ I WLTP: Stromverbrauch kombiniert:
18,7 - 15,9 kWh/100 km; CO²-Emissionen kombiniert: 0 g/km.

Mercedes-Benz Werk Bremen: Automobilstandort mit weltweiter Verantwortung

Das Mercedes-Benz Werk Bremen ist einer der größten PKW-Produktionsstandorte der Mercedes-Benz AG. Die rund 12.000 Mitarbeiter fertigen mit aktuell 11 Modellen eine hohe Produktvielfalt und der Standort steuert als Lead-Werk die weltweite Fertigung der C-Klasse und des GLC.

Mit dem Produktionsstart vollelektrischer Fahrzeuge in 2019 ist das Bremer Werk die nächsten Schritte in Richtung emissionsfreie Mobilität gegangen und bildet die ganze Bandbreite intelligenter Antriebstechnologien ab. www.mercedes-benz.com

Mercedes-Benz





 WISSENSCHAFT

LEARNING BY DOING

Im Universum Bremen werden aus Besuchern in den Bereichen Technik, Mensch und Natur wahre Entdecker. Das Science Center zählt mit seinem

interaktiven Konzept und seinen wechselnden Sonderausstellungen zu den erfolgreichsten Wissenschaftsmuseen Deutschlands.



ZUKUNFTS- WERKSTÄTTEN

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum ECOMAT (Bremen Center for Eco-efficient Materials and Technologies) ist ein Leuchtturm der Spitzentechnologie für klimaneutrales Fliegen, im Leichtbau, für innovative Materialien, Oberflächentechnologien und die Digitalisierung von Entwicklungsprozessen. Unter einem Dach forschen hier rund 500 Mitarbeiter aus Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam und fachübergreifend, um mit ressourcenschonenderen Luft- und Raumfahrttechnologien Lösungen für globale Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln. Im Bremer Food Hub HANSE KITCHEN werden darüber hinaus Start-ups von der Idee bis zum fertigen Lebensmittelprodukt begleitet, während mit dem Digital Hub Industry ein Ort der Zusammenarbeit geschaffen wurde für Digitalisierung, Firmengründung und Talentförderung.



AUF SIEG PRO- GRAMMIERT

Tüftler von der Uni Bremen und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) sind mit ihrem Team »B-Human« neunmaliger Weltmeister im Roboterfußball und damit das beste Team der Welt in der sogenannten Standard Platform League. Zuletzt gewannen sie den RoboCup 2022 in Thailand. Die Roboter werden vorab programmiert, müssen aber während des Spiels alle Entscheidungen selbst treffen. Ihr Erfolg steht stellvertretend für die starke KI-Branche in Bremen.

KÄFFCHEN?

Entkoffeinierter Kaffee ist eine bremische Erfindung. Der Bremer Kaufmann Ludwig Roselius entwickelte und patentierte das Verfahren, bevor er 1906 die Kaffee-Handels AG (Kaffee HAG) gründete.



VÖLLIG SCHWERELOS

Der Fallturm des Zentrums für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation an der Universität Bremen ist eindeutig das höchste Labor der Stadt, in dem weltweit einzigartige Bedingungen für Forschungsexperimente unter Schwerelosigkeit durchgeführt werden können.

TRIUMPHALE ERKENNTNIS

1871 wurde im Bremer St. Petri Dom der erste Satz des Triumphliedes op. 55 von Johannes Brahms unter seiner Leitung uraufgeführt. 2012 gelang es Musikwissenschaftlern im Notenarchiv der Philharmonischen Gesellschaft Bremen das verschollen geglaubte Aufführungsmaterial aufzufinden und zu rekonstruieren. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen: Die Komposition unterscheidet sich in mehr als 300 Abweichungen so sehr von der bekannten, späteren Version, dass sie als eigenständiges Werk gelten kann.

ZEIT-SEEING



Im Norden sind Wind und Regen durchaus mal zu Hause. Umso erstaunlicher, dass in Bremen die bundesweit höchste Dichte an ortsfesten Sonnenuhren existiert – mehr als 125 Stück. Der Grund: Kapitäne und Reeder mussten früher stets wissen, wie spät es ist. Zudem hatten Kaufleute das Geld, ihre Häuser mit den Zeitmessern zu verzieren.



EWIGES EIS

Das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist in Bremerhaven beheimatet und im ewigen Eis zu Hause. Ob per Forschungsschiffen, mit den vom Bremer Airport startenden Fliegern »Polar 5« und »Polar 6« oder direkt an der »Neumayer-Station III« in der Antarktis – die Wissenschaftler haben sich ganz der Erkundung der

Polarregionen verschrieben. So auch während des MOSAiC-Projekts 2019/2020, der größten Arktisexpedition aller Zeiten: Auf dem Eisbrecher »Polarstern« driftete das Team eingefroren auf einer Eisscholle ein ganzes Jahr durch das Nordpolarmeer und sammelte somit einmalige Messdaten und Erkenntnisse.

VIEL FUTTER FÜR STUDENTEN

Insgesamt neun Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen – staatlich und privat organisiert – prägen ein vielfältiges Studienangebot. Die jeweiligen Profile der Lehrinrichtungen ermöglichen auch ein Dual- oder Fernstudium

sowie eine fachliche Spezialisierung – etwa im Gesundheitswesen oder der Logistik. Die knapp 40.000 Studierenden im gesamten Bundesland machen somit etwa sieben Prozent der Bevölkerung aus.

AUS ZWEI MACH EINS

DER ZWEI-STÄDTE-STAAT AUF EINEN BLICK*



BEVÖLKERUNG

Bremen: 566.000

Bremerhaven: 115.000

(In der Metropolregion Bremen/

Oldenburg leben knapp

2,8 Millionen Menschen)



FLÄCHE

Bremen: ca. 325 km²

Bremerhaven: ca. 94 km²

(Um vom einen Teil des Bundeslandes zum
anderen zu gelangen, fährt man etwa **60**

km durch Niedersachsen)



BILDUNG

Bremen:

insgesamt **acht** Universitäten und
Hochschulen

(staatlich und privat)

Bremerhaven: eine staatliche
Hochschule

(Größter Hochschulstandort des Landes
ist die Universität Bremen mit etwa

20.000 Studierenden)



TOURISMUS (JAN.-NOV. 2022)

Bremen:

1.981.672 Gästeübernachtungen

Bremerhaven:

386.881 Gästeübernachtungen

(Bremen lässt sich vielerorts
auch barrierefrei erleben – siehe
www.bremen.de/barrierefrei)

BREMERHAVEN



WIRTSCHAFT

Das Land Bremen hat die höchste Export-
quote der Industrie im

Bundesländervergleich (**2022:**
55,2 %). Beim preisbereinigten

Wirtschaftswachstum lag Bremen im
ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum
Vorjahreszeitraum mit **5,0 %** ebenfalls
über dem Bundesdurchschnitt (**2,8 %**).

BREMEN



SEEGÜTER- UMSCHLAG (2022)

Bremen:

ca. **12,2 Millionen** Tonnen

Bremerhaven:

ca. **52,4 Millionen** Tonnen

GESELLSCHAFT

ALLES IM GRÜNEN BEREICH



Unter den 15 einwohnerstärksten Städten Deutschlands ist Bremen die grünste. Demnach kommen auf jeden der etwa 566.000 Einwohner 44,9 Quadratmeter Grünanlagen wie Parks, Spielplätze oder Kleingärten. Das sind rund 70 Prozent mehr grüne Erholungsaspen pro Kopf als sie

Hamburg oder Berlin zu bieten haben. Das Aushängeschild: Der Bremer Bürgerpark, der seit seiner Gründung 1866 ausschließlich durch Spenden getragen wird. Mit 202,5 Hektar ist er der größte privat finanzierte Stadtpark Deutschlands.



♥ MIT HERZ UND HAND

Als erste Einrichtung Deutschlands für die Versorgung von Menschen mit Behinderung weist die Werkstatt Bremen mit knapp 40 Standorten

bundesweit die höchste Zahl eigener Einrichtungen auf. Insgesamt nutzen über 2.200 Beschäftigte die vielseitigen Angebote der Werkstatt.

DOH WAT RIN IN'T BREMER LOCH

Auf den ersten Blick ein unscheinbarer Gullydeckel. Doch darunter verbirgt sich mehr: Gleich links neben der Bremischen Bürgerschaft liegt das Bremer Loch, eine unterirdische Spendenbüchse der Wilhelm-Kaisen-Bürgerhilfe. Bei jedem Münzeinwurf schallen die Laute eines der Bremer Stadtmusikanten aus dem Boden. So kommen jedes Jahr tausende Euro für wohltätige Zwecke zusammen.



EISBÄR, SEEHUND UND CO.

Der Zoo am Meer Bremerhaven begeistert durch spannende Unterwassereinsichten und Tierbegegnungen mit Eisbär-Zwillingen, Seehunden, Pinguinen und vielem mehr.



WO DIE WESER ...

... einen großen Bogen macht. Da steht das einzige Stadion Deutschlands, das komplett von einem Photovoltaikmantel umgeben ist und somit circa 650.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt. Mit dieser Menge Strom können im gleichen

Zeitraum rund 300 Haushalte versorgt werden. Zudem können Fans per Schiff zum Spiel anreisen, direkt am Stadion befindet sich dafür ein Fähranleger – ebenfalls einzigartig in der Bundesliga.

DREIMAL IST BREMER RECHT ...

... so der berühmte Wahlspruch. Das steckt dahinter: Die Stadt hatte im Mittelalter ganz eigene Rechtsgrundsätze, etwa drei Instanzen für einen Rechtsweg, drei Zeugen für die Beweiskraft, dreimalige Proklamation zur Erlangung der Rechtsgültigkeit. Zum anderen wurden den Bremern drei kaiserlich zugesprochene Rechte verliehen: das Tragen von Gold und Pelzwerk für die Ratsherren, die eigene Gerichtsbarkeit und die freie Schifffahrt auf der Weser.



EIS, EIS, BABY

»Geiht« oder »steiht« die Weser? Seit 1829 wird diese Frage alljährlich am Dreikönigstag, dem 6. Januar, bei der traditionellen Eiswette beantwortet. Im festlichen Rahmen wird von einem Schneider geprüft, ob die Weser zugefroren ist. Am dritten Samstag

im Januar treffen sich dann Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft zum Bremer Eiswettfest. Bei Speis und Trank werden Reden geschwungen und Spenden für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gesammelt.



HAHN, KATZE, HUND, DRAHTESEL

Bremen ist Fahrradstadt: 25 Prozent aller Wege werden mit dem Rad erledigt, so viel wie in keiner anderen deutschen Großstadt. Im europäischen Vergleich liegt die Stadt in manchen Rankings hinter Amsterdam und Kopenhagen auf Platz 3. Das Rad ist in Bremen alltäglich und Teil des Lebensstils. Zum Beispiel im

Fahrradmodellquartier Neustadt, wo die Räder komfortabel durch die erste offizielle Fahrradzone Deutschlands rollen. Oder auch auf den zahlreichen Radstrecken in und um Bremen – vom Weser-Radweg bis zur Blocklandrunde. Der Fahrradkultur wird hier sogar ein eigenes Event gewidmet: das jährliche »Cargo BIKE IT! Festival«.



WENIGER REDEN, MEHR MACHEN

Die Bremer engagieren sich traditionell für ihre Stadt und zeigen so Verantwortung für ihre Mitmenschen. Die stetig wachsende Zahl

der Stiftungen belegt dies: Mit über 340 Einrichtungen hat das Land Bremen bundesweit die zweitgrößte Stiftungsdichte.



IM HERZEN BREMEN. IN DER LOGISTIK ZUHAUSE.

Seit über 145 Jahren intelligente Logistiklösungen.
20.000 Arbeitsplätze weltweit.

www.blg-logistics.com



VAMOS A LA PLAYA

Eine von Palmen, Liegestühlen und Naturstrand gesäumte Landzunge in der Weser – das ist das Lankenaauer Höft. Hier erwartet die Besucher sommerliches Urlaubsflair mitten in Bremen, doch auch im Winter winken saisonale Snacks mit Ausblick aufs Wasser. Und der neue Freizeit-Hot-spot der Stadt wächst noch weiter:

Die ersten Hausboote zur Übernachtung werden bis 2024 auf insgesamt 19 Exemplare anwachsen und auch Eventlocation sowie Restaurant sind bis dahin einsatzbereit. 2022 erhielt das spannende Projekt daher den Tourismuspreis Bremens in der Kategorie »Future«.

DENK- UND SPASSFABRIK

Wo einst die größte Tabakfabrik Europas beheimatet war, erwächst im Schatten der denkmalgeschützten roten Backsteingebäude das Tabakquartier. Das über 20 Hektar große Areal verbindet Industrieromantik mit modernen Lofts fürs

Wohnen und Arbeiten. Zudem bieten Grünanlagen, Gastronomie, Theater und Kultur, Hotel, Eventlocation, eine Kita und die größte Boulderhalle Norddeutschlands auch einen lebenswerten Freizeitmix in Bremen-Woltmershausen.

LÖSCHEN: DAMALS SCHIFFE, HEUTE DURST

Früher der Innenstadthafen, wo die Schiffe entladen (gelöscht) wurden, ist die Schlachte mittlerweile Bremens beliebte Weseruferpromenade für jedermann. Gerade im Sommer lädt die 660 Meter lange Meile zum Flanieren ein und Biergärten sowie Bars und Restaurants sind gut besucht.



BREMER SCHLÜSSEL ALS ZEICHEN DER »ZEIT«

Zum Emblem der Wochenzeitung »Die Zeit« gehört der Bremer Schlüssel aus dem Wappen des Senats. Ein Kuriosum, zumal die Zeitung ihren Sitz seit der Gründung in Hamburg hat. Dort hatte die Stadtregierung die ursprüngliche Verwendung des

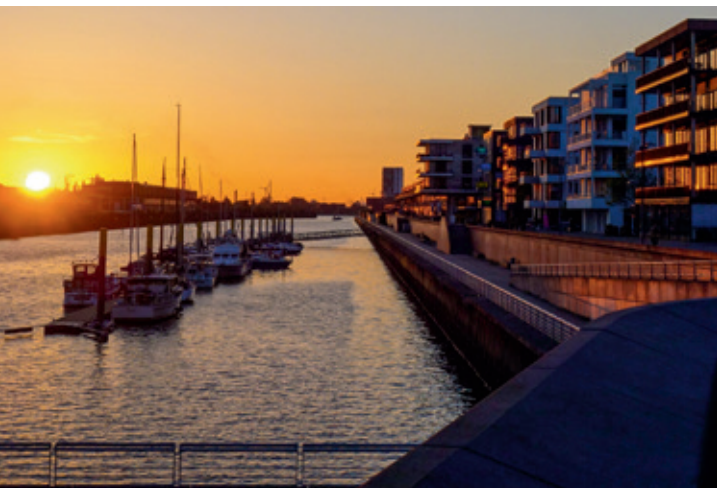
Hamburger Tors als Missbrauch eines Hoheitszeichens untersagt. Der Bremer Bürgermeister Wilhelm Kaisen genehmigte hingegen im Sommer 1946 in einem persönlichen Schreiben sogar die kostenfreie Nutzung.

DIE  ZEIT

GO WEST

Sie ist eines der größten städtebaulichen Projekte Europas: die Überseestadt. Im ehemaligen Hafenrevier des Bremer Westens entstand ein neuer Ortsteil, der noch immer weiter wächst. Hier verbindet sich traditioneller Hafencharme mit modernen Firmen- und Wohnkomplexen, unter anderem dem 82 Meter hohen Weser Tower – Bremens höchstem Bürogebäude.

Bekannt ist die Überseestadt für ihre Kreativbranche, Top-Restaurants und außergewöhnliche Freizeitaktivitäten wie Schwarzlicht-Minigolf im Dunkeln, einem Zentrum für Automobilkultur, Escape Rooms, dem GOP Varieté-Theater oder auch dem »Waller Sand« – einem Strandpark nebst Molenturm zur Naherholung nur wenige Kilometer von der Innenstadt entfernt.





MÄRKTE DER MÖGLICHKEITEN



Der Bremer Freimarkt – die fünfte Jahreszeit in der Hansestadt und das größte Volksfest Norddeutschlands. Seit 1035 heißt es einmal im Jahr »Ischa Freimaak«. Dann besuchen rund 1,5 Millionen Menschen an 17 Tagen im Oktober die Bürgerweide. Ebenfalls ein Publikumsmagnet:

Weihnachtsmarkt und Schlachte-Zauber. Zusammen zählen sie zu den beliebtesten und meist besuchten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Eine englische Zeitung kürte das Duo einst sogar zum schönsten Weihnachtsmarkt Europas.



SAIL AWAY AND COME HOME



Die Alexander von Humboldt, auch bekannt aus der TV-Bierwerbung von Beck's, brachte Bremen weltweiten Ruhm. 2015 fand der Segler in der

Hansestadt wieder seinen dauerhaften Heimathafen und lädt als Gastronomie- und Hotelschiff an der Schlachte zum Schlemmen und Übernachten ein.

EXPORT- SCHLAGER

In den USA gibt es insgesamt elf Städte mit dem Namen Bremen. 2003 entdeckten in der Antarktis Passagiere und Crew des Kreuzfahrtschiffes MS Bremen eine bis dato nicht verzeichnete Insel, welche seitdem offiziell »Bremeninsel« heißt. Sie wird durch den »Bremenkanal« von der Nachbarinsel getrennt.

BREMEN ZEIGT SPECK

Die Bremer nennen ihre Flagge auch gern Speckflagge. Der Grund sind die rot-weißen Streifen und die Würfelung zum Flaggenstock hin.



NORD- UND OSTSEE IM SICHEREN BLICK

Von Bremen aus sorgen die Seenotretter seit rund 160 Jahren für Sicherheit auf Nord- und Ostsee. Die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) sind bei jedem Wetter und rund um

die Uhr einsatzbereit – freiwillig, unabhängig, spendenfinanziert. Die Rettungsleitstelle See der DGzRS in Bremen koordiniert Jahr für Jahr rund 2.000 Einsätze der 55 Stationen zwischen Borkum und Ueckermünde.





GENUSS

BIER VON HIER

Rund 3.000 Flaschen Beck's werden jede Minute weltweit getrunken. Damit produziert das hanseatische Unternehmen das meistkonsumierte deutsche Bier rund um den Globus. Das Logo zeigt ein rotes Wappen mit einem weißen Schlüssel und damit eine große Ähnlichkeit mit dem Bremer Stadtwappen. Eigentlich

wollten die Firmengründer dies 1876 im Original übernehmen, doch die Stadt lehnte es ab, mit der Alkoholherstellung in Verbindung zu stehen. Die Lösung: eine seitenverkehrte Abbildung. So wurde Beck's als Schlüsselbier oder auch Key Beer weltweit bekannt.

»HAUFFEN- WEISE« WEIN



Der Bremer Ratskeller beherbergt mit etwa 650 verschiedenen Weinsorten die weltweit größte Sammlung deutscher Qualitätsweine. Darunter ist auch der älteste deutsche Fasswein aus dem Jahr 1653. Ein Bereich des Kellers ist nach dem Dichter Wilhelm Hauff benannt, der 1827 die Wein-
novelle »Phantasien im Bremer Ratskeller« schrieb.

DAS WANDERN IST DES BREMERS LUST

Im Nordwesten sind die »Kohlfahrten« von Anfang November bis Ende Februar ein Muss. Traditionell führt der Ausflug mit einem Bollerwagen voller Getränke bei klirrender Kälte durch die Natur, um sich anschließend beim Kohlessen mit Kassler und Pinkelwurst wieder aufzuwärmen. Lassen Sie sich dabei nicht verwirren: Braunkohl (in Bremen) und Grünkohl (im Umland) klingen zwar nach zwei Paar Schuhen, meinen aber ein und dasselbe.

HOPFEN UND MALZ NICHT VERLOREN

Beck's als alleiniger Platzhirsch? Nicht ganz. Denn in Bremen hat sich eine feine Craft-Bier-Szene etabliert: Ob Union Brauerei, Hopfenfänger oder Schüttinger – handwerklich hergestellter Gerstensaft mit viel Liebe zum Detail und Experimentierfreude findet sich vielerorts. Der Hopfen hierfür stammt teils direkt

aus der Stadt: Die Gemüsewerft baut ihn und weitere Erzeugnisse im Rahmen eines urbanen Landwirtschaftskonzepts an. Bei dem Projekt mit inklusivem Charakter werden auch Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen sowie geistigen Behinderungen angestellt.



BREMEN IS(S)T LECKER

Heimat der Feinschmecker: So haben beispielsweise Nordsee, Frosta, Mondelez (ehemals Kraft Foods), Vitakraft, das Deutsche Milchkontor sowie die Kaffeemarken Melitta und Jacobs ihren Firmensitz oder große Produktionsstätten in Bremen oder

Bremerhaven. In der Seestadt werden so viele Fischstäbchen hergestellt (2,7 Milliarden jährlich), dass sie, der Länge nach aneinandergelegt, rund fünfmal um die Erde reichen würden. Neuerdings gibt es sie sogar als vegane Variante.

GENIAL REGIONAL

Die tollsten Erzeugnisse der Stadt in einem Shop – möglich macht dies »Made in Bremen«. Unter dieser Dachmarke versammeln sich hiesige Macher von Produkten und Ideen. Das Regionalkaufhaus bündelt auf einem Fleck eine bunt gemixte Auswahl bremischer Leckereien und lädt zum Stöbern ein: Tee und Kaffee, Bier und Schnaps, Süßes und Salziges, Kräuter und Gewürze. Zudem Bücher, Deko, Textilien sowie viele Geschenkideen und Mitbringsel. Ab Juli 2023 befindet sich der Store in neuer zentraler Lage, Am Domshof 8.

SÜSSE TRADITIONEN

Manche Leckerei gibt es nur hier: So wird der Bremer Babbeler, süße Lutschstangen, seit 1886 in Handarbeit gefertigt. Gleiches gilt für die Schnoorkuller (Baiser-Nougat-Kugeln umhüllt von Vollmilch-Schokolade und Haselnüssen) und den Klaben – einen Verwandten des Stollen mit höherem Früchteanteil. Auch der Bremer Kluten ist ein Unikat: Der Pfefferminz-Fondant wird zur Hälfte mit dunkler Schokolade überzogen und erinnert etwas an einen Dominostein. Die Gebäckspezialität des Bremer Kaffeebrots tunken die Einheimischen hingegen gern in ihr Heißgetränk.

~~Kostenlos!~~

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

kek
Kindermuseum*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den KOSTENLOSEN Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen^(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile



Die Sparkasse
Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.

Wusstest du, dass

- UCS@school von über 1 Million Schüler*innen genutzt wird
- UCS von über 30 Millionen Anwender*innen eingesetzt wird
- unsere 90 Mitarbeiter*innen von flexiblen Arbeitszeiten und -orten profitieren
- unser Slogan **be open.** seine Kraft nach außen wie nach innen entfaltet





HEIMATHAFEN FÜRS BRAUNE GOLD

Mitten in der City lockt das Johann Jacobs Haus Kaffeeliebhaber von nah und fern. Der Neubau steht genau an dem Ort, wo für die Familie Jacobs 1895 alles begann. Über fünf Stockwerke erstreckt sich eine

ganzheitliche Kaffee-Erlebniswelt – vom kleinen Café und der eigenen Rösterei über Barista-Kurse und Tastings in der Akademie bis hin zu Tagungsräumlichkeiten mit bester Aussicht.



ALLE TASSEN IM SCHRANK

Das erste Kaffeehaus im deutschsprachigen Raum gab es in Bremen. Ab 1673 schenkte es das braune Gold aus, sogar früher als in Wien. In der ehemaligen HAG-Fabrik, heute Lloyd Coffee, befindet sich auch der berühmte HAG-Marmorsaal. 1914 erbaut und inzwischen denkmalgeschützt,

erinnert der Saal an den florierenden Bremer Kaffeehandel. Bis heute: So kommt jede dritte in Deutschland getrunzene Tasse Kaffee aus Bremen und fast jede zweite importierte Bohne wird über die Hansestadt eingeführt.



MAHLZEIT, DIE DAMEN & HERREN

Die Bremer Schaffermahlzeit ist das älteste fortbestehende Freundschaftsmahl der Welt. Seit 1545 treffen sich jährlich im Bremer Rathaus Kaufleute, Kapitäne sowie geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft in der Oberen Rathaushalle zu einem fünfstündigen Schmaus. Veranstalter

ist die Stiftung HAUS SEEFAHRT. Ausgerichtet wird das Event von drei Bremer Kaufleuten, den sogenannten kaufmännischen Schaffern. Diese werden jeweils zwei Jahre zuvor auf der Generalversammlung von HAUS SEEFAHRT neu gewählt.

UNSER HAMBURGER HEISST BREMER

Statt Rindfleisch gibt es in Bremen ein Brötchen mit einer frischen Frikadelle aus verschiedenen Weißfischfilets wie Seelachs oder Seehecht, umhüllt

von einer knusprigen Panade, dazu ein Mix aus Kräutern, Sauce und Röstzwiebeln.



ES IST ANGERICHTET

Auf Bremer Tellern geht es meist deftig zu und es steht der Geschmack im Vordergrund, nicht die Optik. Paradebeispiel: Knipp, eine kross gebratene Grützwurst. Das Labskaus – eine Art Püree aus Kartoffeln, Pökelfleisch und roter Bete – wird gern mit Rollmops, Gewürzgurke und Spiegelei kombiniert. Die Basis fürs Bremer Stubenküken-Ragout bilden indes junge Hühner. Und wer einmal ganz stilecht Krabben pulen und fangfrischen Fisch genießen möchte, dem sei das »Schaufenster Fischereihafen« in Bremerhaven empfohlen.

BREMER »PFEFFERSÄCKE«

Bei Ausgrabungen 1989 wurde in der City ein rund 800 Jahre altes Pfefferkorn entdeckt – das älteste nördlich der Alpen. Eine wissenschaftliche Sensation, denn der Fund bewies: Bereits im 13. Jahrhundert war Bremen mit dem weltweiten Handel vernetzt und lebten hierzulande Reiche, sogenannte »Pfeffersäcke«, die sich den Luxus exotischer Gewürze leisten konnten. Das nur drei Millimeter große Objekt ist im Focke-Museum ausgestellt.

ZUM MITNEHMEN ODER HIER ESSEN?

Bremen ist die Wiege des allseits beliebten Rollos – einer geschlossenen Rolle aus dünnem, vorgebackenen Fladenbrot mit vielfältiger Füllung, die kurz im heißen Ofen gebacken

wird. In den frühen 1980er Jahren boten es findige Imbissbudenbesitzer erstmals an. Seitdem findet man neben dem klassischen Döner auch das Rollo auf der Speisekarte.



KULTUR

MÄRCHENHAFT



Die Bremer Stadtmusikanten von den Gebrüder Grimm sind in aller Welt bekannt, in Südkorea wurde ihnen sogar mal ein Musical gewidmet. Das Märchen feierte 2019 sein 200-jähriges Jubiläum. Es ist eines der wenigen, dessen Titel Bezug auf

eine Stadt nimmt – und das, obwohl die Tiere Bremen eigentlich nie erreicht haben. Übrigens, bis heute gilt für den Besuch der Statue neben dem Rathaus: Mit beiden Händen die Beine des Esels fest umschließen, dann geht ein Wunsch in Erfüllung!

FESTIVALS AM WESERUFER

Die Breminale bringt Kultur, Musik und gutes Essen am Osterdeich zusammen. Knapp 200.000 Besucher tanzen an fünf Tagen im Frühjahr oder Sommer zu internationalen Klängen und entspannen auf den Deichwiesen. Etwas weiter nördlich, in Vegesack, kommen immer im

August Shanty-Chöre, Irish- und Scottish-Rockbands, keltische Folkloregruppen und viele mehr zum Internationalen Festival Maritim zusammen. Auf über 150 Konzerten und etwa zehn Open-Air-Bühnen singen sie vom Wind, dem Meer und dem Heimathafen.



BREMER KLASSIKER

Seit 1992 hat die Deutsche Kammerphilharmonie ihren Sitz in Bremen. Das Kammerorchester wurde in den vergangenen Jahren unter anderem durch Aufführungen sämtlicher Beethoven-Sinfonien weltweit berühmt. Doch auch lokal engagieren sie sich: Im Rahmen des Projekts »Melodie

des Lebens« kommen die Musiker und Schüler der Gesamtschule Bremen-Ost zusammen. Die Jugendlichen bringen Ideen, Gedanken und Gefühle aus ihrem (Schul-)Alltag ein, die dann musikalisch verarbeitet und auf der Bühne präsentiert werden.

KULT(UR)GASSE

Die Böttcherstraße nahe des Marktplatzes beheimatet Museen, Kunstsammlungen und Werkstätten des Kunsthandwerkes sowie Cafés und Geschäfte. Dazu ertönt zu bestimmten Uhrzeiten ein Glockenspiel aus Meissener Porzellan und Bildertafeln erzählen die Geschichte der Atlantiküberquerung. Ein Architekturhighlight ist zudem das Haus Atlantis mit dem bekannten Himmelsaal.



HÖREN SIE MAL

Durch ihre einzigartige Akustik sowie ihr elegantes Art-Déco-Ambiente zählt die 1928 eröffnete Glocke heute zu den renommiertesten Konzerthäusern Europas. Bereits im 9. Jahrhundert wurde das Kapitelhaus, in dem zunächst ein Kloster war, errichtet. 1869 wurde es dann zum Konzertsaal umfunktioniert.

KLAPPE, DIE ERSTE!

1974 startete Radio Bremen mit »3nach9« die erste Talkshow Deutschlands. Die Sendung läuft jede vierte Woche am späten Freitagabend und wird noch immer in Bremen produziert.



BLÜHENDE LANDSCHAFTEN

Der Rhododendron-Park im Bremer Stadtteil Horn-Lehe erstreckt sich über eine Fläche von 46 Hektar. Inmitten des Areals befindet sich auch die botanika – ein Naturerlebniszentrum mit zahlreichen Pflanzen- und Tierarten. Zusammen bieten der Park und das Science Center mit 3.500 Züchtungen und

650 verschiedenen Arten die wohl größte Rhododendron-Sammlung der Welt. Besonderes Highlight: Der Dalai Lama schenkt jedem Kontinent einen 2,4 Meter hohen vergoldeten Buddha. Die Statue für Europa steht seit 2017 im Japanischen Garten der botanika und gilt als Symbol für Frieden und Völkerverständigung.

BENIMM DICH!

Der vermeintliche Hüter der guten Manieren, Adolf Freiherr von Knigge, verbrachte seine letzten Lebensjahre in Bremen. Er ist im St. Petri Dom begraben. Sein Buch »Über den Umgang mit Menschen« wird bis heute

fälschlicherweise als Benimmratgeber betrachtet. Knigges Ansatz galt jedoch weniger dem guten Benehmen, sondern vielmehr soziologischen Aspekten.



BREMENS BESTE SAITEN

Bereits seit 1989 strömen binnen drei Wochen tausende Klassikliebhaber aus dem gesamten Nordwesten zum Musikfest nach Bremen. Das

Festival bietet jeden Spätsommer etwa 40 Veranstaltungen in bekannten Spielstätten der Region.

EIN SCHIFF MACHT SCHULE

Das Schulschiff Deutschland, ein Dreimaster von 1927, wurde als Segelschulschiff für den Handel eingesetzt und ist das einzige noch erhaltene Vollschiiff Deutschlands. Mit einer Segelfläche halb so groß wie ein Fußballfeld beeindruckt

es nach wie vor Jung und Alt. Ihr heutiger Liegeplatz befindet sich im Neuen Hafen Bremerhavens, wo es besichtigt oder für Übernachtungen, Events und Trauungen genutzt werden kann.



GROSS- KUNST



Ob Picasso, Monet oder van Gogh: Die Kunsthalle Bremen vereint seit jeher zahlreiche Künstler unter einem Dach. Mit ihren besonderen Ausstellungen überzeugt sie ihr Publikum jedes Jahr aufs Neue weit über die Stadt hinaus. Ermöglicht wird dies durch den Bremer Kunstverein, der bis heute privater Träger der Kunsthalle ist. Das Haus für internationale Kunst der Gegenwart ist in Bremen die »Weserburg Museum für moderne Kunst«. Es eröffnete 1991 als Europas erstes Sammlermuseum und verfügt über einen einzigartigen Bestand an Künstlerpublikationen und Schriftgut.

KLEINKUNST

Das internationale Straßenzirkusfestival La Strada verwandelt jeden Sommer die Plätze rund um Roland, Rathaus und Stadtmusikanten in eine riesige Manege. Für einige Tage geben Clowns, Artisten und Tänzer aus aller Welt unter freiem Himmel eine Kostprobe ihres Könnens.





EIN LICHT AUFGEANGEN

Wilhelm Wagenfeld zählte zu den einflussreichsten Pionieren der modernen Produktgestaltung. Die weltberühmte Wagenfeld-Leuchte, ein Bauhaus-Klassiker, wird noch heute bei Tecnolumen in Bremen

produziert. Das nach dem gebürtigen Bremer benannte Wilhelm Wagenfeld Haus bietet Ausstellungen, Seminare, Workshops und vieles mehr zum Thema Design.



ALTE FEGER

Wer auf den Treppen vor dem Dom einen jungen Mann bemerkt, der fleißig Kronkorken von den Stufen fegt, hat einen waschechten Junggesellen vor sich. Traditionell müssen Männer, die an ihrem 30. Geburtstag noch

unverheiratet sind, die Domtreppen fegen und werden erst erlöst, wenn sie eine Jungfrau küsst. Das Pendant dazu sind junge Frauen, die Klinken putzen.

SOMMER FÜR DIE OHREN

Jeden Sommer strömen Kulturliebhaber zum musikalischen Picknick in den Knoop's Park im Bremer Norden. Beim »Sommer in Lesmona« lauschen sie den Open-Air-Konzerten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen inmitten des grünen Parks.

MÄCHTIG VIEL THEATER



Das Theater Bremen am Goetheplatz, das Packhaustheater im Schnoor, das Theaterschiff auf der Weser oder die Schwankhalle, die shakespeare company und das Schnürschuh Theater aus der Neustadt – die Bretter, die die Welt bedeuten, sind in der Hansestadt vielerorts verlegt. Sommerliches Open-Air-Highlight: die Seebühne an der Waterfront. Vor traumhafter Industriehafen-Kulisse warten Schauspiel, Musik und Comedy aufs Publikum.

WIE AM SCHNÜRCHEN

Der Schnoor ist ein mittelalterliches Gängeviertel. Die verwinkelten Gassen versprühen das Flair vergangener Jahrhunderte und beherbergen das kleinste Haus Bremens: stolze vier Quadratmeter Wohnfläche. Seinen Namen hat die schmucke Altstadt womöglich vom vorwiegend ausgeübten Schiffshandwerk früherer Tage – dem Herstellen von Seilen und Tauen. Denn Schnoor ist das alte niederdeutsche Wort für Schnur.





DAS GEDÄCHTNIS BREMENS

Seit über 100 Jahren sammelt und verwahrt das Focke-Museum Interessantes, Verrücktes und Einmaliges aus der Bremer Geschichte. Zahlreiche Ausstellungen, gespickt mit Fundstücken aus Familienbeständen und dem Bremer Handwerk, machten das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte überregional bekannt.

HÄUSLE BAUE AUF HANSEATISCH

Vierorts prägen sie das Bremer Stadtbild: zwei- bis dreigeschossige Gebäude mit Souterrain, in die Tiefe statt in die Breite gebaut, mit hohen Wänden im Inneren und oft in Reihe stehend. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts machte dieser Architekturtyp als »Altbremer Haus« von sich reden – auch über die Hansestadt hinaus.

100 SCHRITTE BIS ÜBERSEE

Das Übersee-Museum zählt mit seiner einzigartigen Sammlung aus Völker-, Handels- und Naturkunde zu den bedeutendsten Museen des Kontinents, aber auch zu den Vorreitern der Provenienzforschung. Hierbei wird ergründet, wie Exponate in früheren Tagen ins Museum gelangten und – sofern nötig – für eine Rückführung an die rechtmäßigen Besitzer gesorgt.



HAVENWELTEN



Bremerhavens Vielfalt direkt an der Wesermündung: im Outletcenter shoppen, im Klimahaus entdecken und Geschichte erleben im Deutschen Schiffahrtsmuseum oder dem Auswandererhaus, welches sich auch aktuellen Themen wie der Einwanderung

nach Deutschland widmet. Wer noch eine Bleibe für die Nacht sucht, kommt im benachbarten Hotel unter, das seit 2008 die Skyline der Seestadt prägt und dem berühmten Burj al Arab in Dubai nachempfunden wurde.

PROMINENTE

JAN BÖHMERMANN

Der TV-Moderator, Podcaster, Entertainer und Satiriker Jan Böhmerrmann stammt aus dem Bremer Norden. Seine Karriere begann er 1997 bei der Bremer Tageszeitungen AG. Spätestens 2015 erlangte er durch seine satirischen Provokationen gegenüber dem damaligen

griechischen Finanzminister Yanis Varoufakis und in 2016 gegenüber dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan internationale Bekanntheit. Mit dem ZDF Magazin Royale ist er freitags im abendlichen Hauptprogramm zu sehen.



ANGELIQUE KERBER

In Kiel aufgewachsen, jedoch in Bremen geboren, feierte der Tennisstar Siege bei den Australian und US Open sowie in Wimbledon. Zudem gewann sie bei den Olympischen Spielen 2016 die Silbermedaille. Kerber besitzt neben der deutschen noch die polnische Staatsbürgerschaft.

HEINO FERCH

Der deutsche Schauspieler Heino Ferch wurde 1963 in Bremerhaven geboren. Bekannt wurde er in den 1990er Jahren durch die Filme »Comedian Harmonists« und »Winterschläfer«. Im Alter von 15 Jahren stand Ferch das erste Mal auf der Bühne des Stadttheaters seiner Heimatstadt.



VICCO VON BÜLOW

Bundesweit bekannt wurde Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow als Lorient: Von 1976 bis 1978 produzierte er die gleichnamige Fernsehserie bei Radio Bremen. In der Hansestadt erinnert vieles an den einzigartigen Autor, Parodist, Schauspieler und Humorist: ein nach ihm benannter Platz, eine Bronzereplik des Lorient-Sofas mit Mops auf dem Vorplatz von Radio Bremen sowie das berühmte grüne Sofa im Foyer des Funkhauses.



BERNHARD »BERT« TRAUTMANN

Während des Zweiten Weltkriegs geriet der Bremer in britische Gefangenschaft und blieb nach Kriegsende in England. Schon damals spielte er gern Fußball. 1949 entdeckte ihn der Erstligist Manchester City als Torwart. Vom angefeindeten Deutschen avancierte er durch seine Leistung schnell zum Publikumsliebbling. Höhepunkt: Das Pokalfinale 1956 spielte er trotz fünf gebrochener Halswirbel bis zum Ende, »Berts« Team gewann. Fans wählten die Torwartlegende zum besten Spieler aller Zeiten des Klubs. 2004 wurde er von Queen Elizabeth II. für seine Verdienste um die deutsch-englischen Beziehungen ausgezeichnet.



JAMES LAST

Hans Last, einer der bekanntesten deutschen Musiker, wurde 1929 im Bremer Stadtteil Sebaldsbrück geboren. Mitte der 1960er Jahre erlangte er mit seinem vierzigköpfigen Orchester Weltruhm und bekam 1978 das Bundesverdienstkreuz verliehen. 2015 verstarb die Legende.

RUDI CARRELL

Der Niederländer war der erste, der im deutschen Fernsehen die Arbeit eines Showmasters mit der eines Komikers kombinierte. Seine Anfangsschritte machte er hierzulande bei Radio Bremen. Mit Sendungen wie »Am laufenden Band«, »Herzblatt« oder »Lass dich überraschen« wurde er berühmt. Bis zu seinem Tod 2006 lebte er in der Nähe der Hansestadt.

KARL CARSTENS

Der CDU-Politiker wurde 1914 in Bremen geboren und studierte Jura in Deutschland und den USA. Von 1979 bis 1984 war er Bundespräsident und somit Staatsoberhaupt der Bundesrepublik.

FLORIAN WELLBROCK

In Bremen erlernte er das Schwimmen und erobert seitdem die Gewässer rund um den Globus: 2019 ist Wellbrock der Erste, der bei einer WM sowohl Einzel-Gold im Becken als auch im Freiwasser errang. Weitere WM-Titel und Gold bei den Olympischen Spielen in Tokio folgten.



KATJA RIEMANN

Die 1963 in Bremen geborene Schauspielerin startete ihre ersten künstlerischen Gehversuche in der Hansestadt: mit fünf Jahren als Ballettschülerin auf der Bühne des Theaters am Goetheplatz, später in einer Theatergruppe des Gymnasiums am Barkhof. Der Durchbruch als Schauspielerin gelang ihr Mitte der 1980er Jahre mit dem sechsteiligen Fernsehfilm »Sommer in Lesmona«.

SVEN REGENER

Deutscher Autor und Musiker der Band »Element of Crime«, der 1961 in Bremen geboren wurde und in der Neuen Vahr aufwuchs. Bekannt wurde Regener 2001 durch seinen Roman »Herr Lehmann«.

MERET UND BEN BECKER



Der mehrfach ausgezeichnete, charakterstarke Schauspieler Ben Becker ist 1964 in Bremen geboren. Aufgewachsen in Berlin, gelang ihm 1995 der große Durchbruch mit dem Film »Schlafes Bruder«. Auch seine Schwester Meret Becker, ebenfalls Bremerin, ist auf der Mattscheibe zu sehen – unter anderem bis 2022 als Berliner Tatort-Kommissarin.



BÄRBEL SCHÄFER

Durch ihren gleichnamigen Nachmittagstalk in den 1990er Jahren wurde die Bremerin als Fernsehmoderatorin und Produzentin bekannt. Heute ist sie vor allem im Radio beim Sender hr3 zu hören und beim »Weser-Strand«, einer Talkshow des Weser-Kurier, zu sehen.

HAPE KERKELING

Hätte die Bundespolizei anno 1991 vorm niederländischen Staatsbesuch beim Bundespräsidenten besser aufgepasst, wäre der Komiker Hape Kerkeling in seiner Rolle als Königin Beatrix wohl nie so berühmt geworden. Kerkeling ließ sich seinerzeit für eine Produktion von Radio Bremen mit einer Limousine auf den Vorplatz von Schloss Bellevue fahren – mit dem amtlichen Kfz-Kennzeichen HB.



ARND ZEIGLER

Radio- und Fernsehmoderator, Sänger, Buchautor, Kolumnist, Stadionsprecher und vieles mehr – der Bremer ist zweifellos ein Multitalent. »Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs« erreicht wöchentlich

abertausende Zuhörer und -seher. Die Konstante in all seinem Tun ist die riesige Leidenschaft zum runden Leder im Allgemeinen und zu Werder Bremen im Speziellen.

HANS-JOACHIM KULENKAMPFF

Der Liebling des deutschen Fernsehpublikums von den 1960er bis in die 1980er Jahre wurde 1921 in Bremen geboren. Hier gab »Kuli« mit 22 Jahren im Bremer Schauspielhaus sein Bühnendebüt. Mit Witz und Charme begeisterte er die Zuschauer und gewann zweimal die Goldene Kamera als populärster deutscher Showmaster. Noch heute gilt er als Vorbild vieler Moderatoren.

LENNARD KÄMNA

Er stammt aus dem Speckgürtel der Stadt, trainiert gern im Bremer Blockland und gewann 2020 eine Etappe bei der Tour de France. Seit seinem elften Lebensjahr ist Kämna Radrennfahrer und räumte in seiner Altersklasse ein ums andere Mal alle Titel ab. Für viele Experten gilt er als künftiger Sieger der Tour de France.



LALE ANDERSEN

Der Musiktitel »Lili Marleen« machte Lise-Lotte Helene Bunnenberg alias Lale Andersen 1939 weltberühmt. 1905 in Bremerhaven-Lehe geboren, ging sie Anfang der 1930er Jahre nach Berlin, wo ihr der Durchbruch am Kabarett der Komiker gelang.

ERNST ROWOHLT

Der Gründer des gleichnamigen Verlags wurde 1887 in Bremen geboren. Er absolvierte hier eine Lehre im Bankhaus Carl F. Plump & Co., machte danach ein Volontariat in einer Leipziger Druckerei und gründete dort den Rowohlt Verlag.

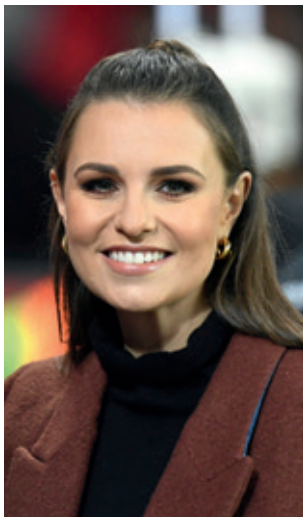
AXEL PETERMANN

Zunächst langjähriger Leiter der Mordkommission, setzte sich der Bremer mit den FBI-Methoden des Profilings auseinander und bildete sich zum polizeilichen Fallanalytiker weiter. Heute ist der Pensionär als Kriminalist, Buchautor und Berater tätig. Dabei klärt er auf Bitten von Angehörigen ungelöste Todesfälle auf und unternimmt deutschlandweit Lesungen.



LAURA WONTORRA

Die gebürtige Bremerin studierte Medienmanagement mit dem Schwerpunkt PR und Kommunikation. Über Praktika und ein Volontariat in der TV-Branche konnte sie schnell als Sportmoderatorin Fuß fassen. Auf VOX moderiert sie zudem eine Koch-Show. Das Talent geerbt hat sie von ihrem Vater Jörg Wontorra, ebenfalls Bremer.



LUDWIG QUIDDE

Eine treibende Kraft in der deutschen Friedensbewegung zur Zeit der Weimarer Republik war der Bremer Ludwig Quidde. Dafür erhielt er 1927 den Friedensnobelpreis.



JOHANNES STRATE



Als Sohn einer Pianistin und eines Gitarristen kam Strate 1980 in Bremen zur Welt. Schon mit zehn Jahren nahm er Gitarrenunterricht und gründete vier Jahre später seine erste Band. Mittlerweile rockt er als Sänger der mit Gold und Platin ausgezeichneten Band »Revolverheld« die Bühnen Deutschlands.



 SPORT

LEBENSLANG GRÜN-WEISS

Nicht nur in Bremen und umzu ist der SV Werder der Verein der Herzen. Auch Fanclubs in China, den USA oder vielen europäischen Nachbarländern existieren. Nach wie vor

belegt Werder Platz drei der ewigen Bundesligatabelle. Auch das erste Bundesliga-Tor überhaupt wurde am Bremer Osterdeich erzielt.



SEGLERHAVEN

Die Sail in Bremerhaven gilt als eines der größten Windjammer-Treffen Europas. Sie vereint alle fünf Jahre –

2025 das nächste Mal – die größten Segelschiffe der Welt in der Seestadt an der Wesermündung.

KEINE SCHRAUBE LOCKER

Im August 1949 meldete der Schuhmacher Alexander Salot aus Bremen-Blumenthal ein Patent an: Er hatte das Schraubstollensystem für Fußballschuhe entwickelt. Damit war der Bremer ganze drei Jahre schneller als der berühmte Adi Dassler (Adidas). Noch heute wird im Fußball teils mit Schraubstollen gespielt.

KÖRBE UND KUFEN



Wer großen Sport im Bundesland sehen möchte, der muss nicht zwingend zum Fußball gehen – auch die Eisbären Bremerhaven (Basketball) sowie das Eishockeyteam Fischtown Pinguins vom REV spielen auf hochklassigem Niveau.

BAB

Die Förderbank

Zukunft gestalten mit Rundumblick.

Wir unterstützen Investitionen
im Land Bremen.

www.bab-bremen.de



BREMEN
BREMERHAVEN



Der Grün-Gold-Club Bremen und die TSG Bremerhaven zählen zur Weltspitze des Tanzsportes. Die beiden

Vereine kommen zusammen auf über 25 Weltmeistertitel.

SECHSTE JAHRESZEIT

Das Bremer Sechs-Tage-Rennen besteht seit über 50 Jahren und ist eines der beliebtesten Events seiner Art bundesweit. Nach einigen Jahren der Corona-bedingten Pause, gehen die Sixdays im Januar 2024 wieder mit der bekannten Mischung aus Party und Sport an den Start - in kompakterer Form auf vier Tage verteilt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER (IDEE, REDAKTION, GESTALTUNG):

DIALOG Public Relations GmbH & Co. KG
Am Markt 1, 28195 Bremen
dialog@dialog-pr.com
www.dialog-pr.com

IN KOOPERATION MIT:

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH
Ansgaritorstr. 11
28195 Bremen
www.wfb-bremen.de

PROJEKTLEITUNG:

Nadja Niestädt

AUFLAGE: 25.000

(6. Auflage / Frühjahr 2023)

DRUCK: Beisner Druck GmbH & Co. KG
www.beisner-druck.de

Bremen Tourismus - Informationen & Buchung:
0421 30 800 10

Alle Texte und Bilder dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung weiterverwendet oder kommerziell genutzt werden.

GENDER-HINWEIS:

Bei personenbezogenen Inhalten wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung gewählt.

BILDNACHWEISE:

S.4 picture-alliance / KPA / United Archives | S.5 WFB / Jonas Ginter | S.6 Handelskammer Bremen | S.7 Jessica Sebbes (IG: @jayzzi) | S.8 Hans Brockmöller | S.10 Sabine Junge | S.11 Jessica Sebbes (IG: @jayzzi) | S.12 Mercedes-Benz, Werk Bremen | S.13 Bremen Airport | S.14 cambio StadtAuto Bremen | S.15 NASA 3D Illustration, Freepik | S.16 Airbus Bremen | S.18 Klaus Jordan | S.19 Timothy Schenck | S.20 Koch & Bergfeld Corpus | S.22 Universum Bremen | S.23 Peter Schulz / B-Human / Universität Bremen / DFKI GmbH | S.24 ZARM / Universität Bremen | S.25 Alfred-Wegener-Institut / Stefanie Arndt, CC-BY 4.0 | S. 28 BTZ Bremer Touristik-Zentrale | S.29 Wolfhard Scheer / Zoo am Meer Bremerhaven | BTZ Bremer Touristik-Zentrale / Manuela Gangl | S.30 werder.de/massstab (19.02.2021) | S.31 Henning Kröger (IG: @henning_krgr) | S.32 WFB / Jonas Ginter | S.34 Lankenauer Höft | S.35 WFB / Jonas Ginter | BTZ Bremer Touristik-Zentrale / Lea Kleinspehn | S.36 Ingrid Krause / BTZ Bremer Touristik-Zentrale | S.37 WFB / Jonas Ginter | S.38 Maurizio Gambarini | S.39 Die Seenotretter - DGzRS, Alexander Krüger | S.40 Anheuser-Busch InBev | S.42 Helmut Stapel | S.45 Joh. Jacobs & Co. (AG & Co.) KG / Caspar Sessler | S.46 MEDIA pictures / Klaus Fittschen | S.48 Yannik Gärtner (IG: @yannik_gaertner) | S.49 WFB / Carina Tank | S.50 Musikfest Bremen - fotoetage | iStock / querbeet | S.51 BTZ Bremer Touristik-Zentrale / Manuela Gangl | S.52 Musikfest Bremen - fotoetage | S.53 WFB / Carina Tank | LA STRADA / Frank Scheffka | S.54 WFB / Carina Tank | S.55 WFB / Melanka Helms-Jacobs | S.56 Jessica Sebbes (IG: @jayzzi) | S.57 BTZ Bremer Touristik-Zentrale / Marcus Meyer | S.58-65 picture-alliance / KPA / United Archives | S.66 Carsten Heidmann | S.67 Creative Commons / Wolfhard Scheer | S.69 V Studio Fotografie / Bob van Ooik | ESN / Arne Mill

*** DIALOG**[®]
PUBLIC RELATIONS

WFB WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
BREMEN

Sei, wie Du bist.

Fahr, wie Du willst.



**Wir für Bremen.
Für alle.**

**»HIER GELT' ICH NIX,
UND WÜRDE GERN WAS GELTEN,
DENN DIESE STADT IST ECHT,
UND ECHT IST SELTEN.«**

**Schriftsteller und Dichter Joachim Ringelnatz
in seinen »Reisebriefen eines Artisten« über Bremen.**